

Tersteegen, Gerhard: 26. (1733)

- 1 Seine Frucht ist meiner Kehle süß. Hoheslied 2, 3
- 2 So süße Liebe, pfropf dein Kreuz ins Herze ein,
- 3 Ja, laß es drin gewurzelt sein!
- 4 Ich wähl'
- 5 Aus ihm viel Gottesgnaden keimen.
- 6 Die Nägel, Dornen, Schmerz' und Leiden, die ich find',
- 7 Des Lebensbaumes Früchte sind;
- 8 Doch schmecken sie nur deinen Lieben,
- 9 Die ihre Seel' dir ganz verschrieben.
- 10 Du, Gottesliebe, machst, daß ihnen schmeckt ihr Leid
- 11 Als eine Frucht der Niedrigkeit;
- 12 Die deine Stimme
- 13 Die eitle Weichlichkeit verstören.
- 14 Man wird großmütig und verschmäht das böse Mein',
- 15 Man liebt Gott ohne Falsch allein;
- 16 Da ist er unser Herzenskönig,
- 17 Man fürchtet alle Feinde wenig.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58732>)